

Bericht zur Bayerischen Meisterschaft 2004 Jugend Einzel

Den Auftakt der Jugendmeisterschaften bildeten die Titelkämpfe im Einzel, die am 31.01. und 01.02. auf der Mainfranken Bowling in Bamberg ausgetragen wurden. Insgesamt waren 33 Mädchen und 61 Jungen am Start, die um die Medaillen wetteiferten. Die insgesamt 14 Spiele für die B-Jugend und 18 Spiele für die A-Jugend brachten die eine oder andere Überraschung mit sich. Fazit: eine sehr interessante, spannende aber auch selektive Meisterschaft, die allen Jugendlichen sehr viel Konzentration und genaues Spiel abverlangte.

B-weiblich – 14 Teilnehmer

Nach den vier Spielen im Vorlauf lag die favorisierte Sara Bätz aus Augsburg mit 655 Pins nur auf dem 2. Platz hinter der Landshuterin Ramona Lehmann, die gute 701 erzielte, Sabrina Laub aus München rangierte mit 638 auf 3. Die Zwischenrunde mit nochmals 4 Spielen brachte keine Änderungen auf den Medaillenplätzen, weiterhin lautete die Reihenfolge Lehmann 1396 Pins/8 Sp. vor Bätz 1358 und Laub 1262. So ging es ins Finale, in dem 6 Spiele absolviert werden mussten und das noch sehr viel Spannung mit sich brachte. Sara legte mit 200 fulminant los, Ramona dagegen begann mit 126 nervös. Bei Halbzeit hatte die Augsburgerin 30 Holz Vorsprung und baute diesen bis nach Spiel Nr. 5 auf 55 Pins aus. Ramona gab jedoch nicht auf und legte 188 Pins im letzten Spiel vor, Sara konnte dem nur 132 entgegen stellen und musste sich schließlich mit nur einem einzigen Pin geschlagen geben. Auch auf Platz 3 gab es mit Ramona Hahn aus Nürnberg eine überraschende Medaillengewinnerin, sie fing Sabrina Laub knapp mit 4 Holz ab.

1. Ramona Lehmann	Landshut	2395 Pins	171,07 Schnitt
2. Sara Bätz	Augsburg	2394	171,00
3. Ramona Hahn	Nürnberg	2152	153,71
4. Sabrina Laub	KV München	2148	153,43
5. Stephanie Wotschka	Bad Tölz	2091	149,43
6. Katharina Weingut	Bayreuth	2076	148,29

A-weiblich – 19 Teilnehmer

Die amtierende Deutsche B-Jugend-Meisterin Cosima Fitz aus Augsburg musste in diesem Jahr erstmals bei den „Großen“ antreten. Ihr Können stellte sie gleich im Vorlauf – nach nervösem Beginn – mit 1199 unter Beweis und verwies die DBU-Kader-Spielerin Janina Wagner aus Neu-Ulm mit 1111, Sandra Rieß aus Bayreuth 1096 und Chantal Wagner aus Neu-Ulm 1084 auf die Plätze. In der Zwischenrunde konnten alle Mädchen nicht ganz an die bisher gezeigten Leistungen anknüpfen. Nach weiteren 6 Spielen waren die Platzierungen: Cosima Fitz 2303, Janina Wagner 2176, Dana Weschke 2119, Chantal Wagner 2088, Sandra Rieß 2034. Den entscheidenden Finaldurchgang begann die junge Fuggerstädterin mit 245 und legte 205 nach, so war ihr Vorsprung schon auf 216 Holz angewachsen. Diesen brachte sie in den restlichen Spielen souverän nach Hause und sicherte sich den Titel, mit einer hervorragenden Serie von 1216 kam sie insgesamt auf 3519 Pins. Janina erzielte mit sehr guten 1133 abermals die zweitbeste Serie und hatte am Ende 3309 zu Buche stehen und gewann verdient Silber. Der Kampf um Bronze wurde noch spannend, Mitte des Endlaufes hatte Chantal Wagner mit 37 Holz die Nase vorn, doch Dana Weschke (München Land) zeigte Nervenstärke und verringerte den Rückstand von Spiel zu Spiel. Nach 18 Spielen hatte sie sich schließlich die Bronzemedaille mit 3180 nur 8 Pins vor Chantal erkämpft.

1. Cosima Fitz	Augsburg	3519	195,50
2. Janina Wagner	Neu-Ulm	3309	183,83
3. Dana Weschke	München Land	3180	176,67
4. Chantal Wagner	Neu-Ulm	3172	176,22
5. Sara Gericke	KV München	3089	171,61
6. Sandra Rieß	Bayreuth	3.038	167,78

B-männlich – 31 Teilnehmer

Bereits in den vier Vorlaufspielen zeigten die männlichen B-Jugendlichen sehr gute Leistungen. Der Regensburger Sebastian Hinterwimmer rangierte mit 772 vor dem Lokalmatadoren Sebastian Ott aus Bamberg 747 und dem Münchner Neuling Karl Wagner 703. In den folgenden vier Spielen erzielte der Regensburger Rene Bücherl mit 781 die höchste Serie und machte einen Riesensprung von Platz 12 auf 4. Die beiden bis dahin Führenden tauschten die Plätze, Ott 1466 vor Hinterwimmer 1457, Wagner behauptete mit 1408 Rang 3. Diese knappen Abstände versprachen ein brisantes Finale. Karl Wagner und Rene Bücherl kamen nun nicht mehr so gut zurecht und mussten sich mit 2346 bzw. 2324 mit den Plätzen 5 und 6 zufrieden geben. Der Nürnberger Marcel Bassler erzielte 1019 im Endlauf und verbesserte sich mit insgesamt 2357 von Platz 8 auf 4, während sich der Bayreuther Nico Gruosso mit der besten Endlaufserie von 1066 verdient mit 2374 die Bronzemedaille holte.

Die beiden vorne liegenden Sebastians lieferten sich ein spannendes Duell um Gold und Silber. Der jüngste der „Hiwis“ (Hinterwimmer) zog nach den ersten 3 Spielen mit 65 Holz in Front, der Bamberger spielte dann 204 und 202 und kämpfte sich bis auf 7 Pins vor dem letzten Durchgang wieder heran. So war es nun eine pure Angelegenheit der besseren Nerven. Bis zum letzten Wurf fieberten alle mit und mussten warten bis der Sieger feststand. Sebastian Hinterwimmer hatte schließlich mit 2515 mit nur zwei Zählern die Goldmedaille in der Tasche, Sebastian Ott mit 2513 die Silbermedaille. Ein tränenreiches Ende des Herzschlagfinals auf beiden Seiten – auch bei den Zuschauern.

1. Sebastian Hinterwimmer	Regensburg	2515	179,64
2. Sebastian Ott	Bamberg	2513	179,50
3. Nico Gruosso	Bayreuth	2374	169,57
4. Marcel Bassler	Nürnberg	2357	168,36
5. Karl Wagner	KV München	2346	167,57
6. Rene Bücherl	Regensburg	2324	166,00

A-männlich – 30 Teilnehmer

Bereits zum Auftakt der Meisterschaft zeigten die Jugendlichen hervorragende Ergebnisse. Christof Schuster aus Bad Tölz spielte eine sehr konstante Serie und lag mit 1318 deutlich vor Manuel Gehweiler – Neu-Ulm – 1185, Florian Hinterwimmer – Regensburg – 1180, Rene Schwefel – Lauf – 1171, Andreas Hernitschek – München Land – 1160 und Florian Fiedler – Hallstadt – 1148. Nach dem Zwischenlauf waren die Karten allerdings völlig neu gemischt. Lokalmatador Florian Fiedler zog mit 1409 – dabei ein 298er Spiel (7-10 Split im 12. Frame) – auf insgesamt 2557 davon, Schuster musste seiner Nervosität Tribut zollen und lag nach 1135 – gesamt 2453 auf Rang 2. Die weiteren Platzierungen: Hinterwimmer 1217 – 2397, Hernitschek 1227 – 2387.

Den besten Start im Endlauf hatte Andreas Hernitschek mit 444 nach den beiden ersten Spielen, Fiedler kam nur auf 357, Schuster 386 und Hinterwimmer 388 – so rückten alle näher zusammen. Nach dem folgenden Bahnwechsel fand Florian Fiedler wieder zur bisher gezeigten Sicherheit und ließ nichts mehr anbrennen. Mit der besten Finalserie von 1268 zog er auf 3825 davon und brachte den Meistertitel souverän nach Hause. Die Aufholjagd von Florian Hinterwimmer sollte nicht ganz belohnt werden, er musste sich nach 1242 mit 3639 und Rang 3 hinter Christof Schuster, der 1202 und insgesamt 3655 Holz erzielte, zufrieden geben. Andreas Hernitschek blieb nach einem Durchhänger in den Spielen 3 und 4 mit 3551 nur der undankbare 4. Platz.

1. Florian Fiedler	Hallstadt	3825	212,50
2. Christof Schuster	Bad Tölz	3655	203,06
3. Florian Hinterwimmer	Regensburg	3639	202,17
4. Andreas Hernitschek	München Land	3551	197,28
5. Manuel Gehweiler	Neu-Ulm	3389	188,28
6. Dominik Leuchtenberger	Bayreuth	3354	186,33